

# Powergaming - pro und contra, und wenn, dann richtig

Post by "Ectheltawar" of Aug 2nd 2018, 10:49 am

[Quote from Denderan Marajain](#)

Ich frage mich warum man immer pauschal über "Powergamer" drüberfährt und ihnen jegliches Rollenspiel abspricht? Es geht ja schließlich beides

Entschuldige wenn ich mich hier Unklar ausgedrückt habe, bzw es so rüberkam als würde ich dem PG das Rollenspiel als ganzes absprechen. Das war keinesfalls meine Absicht und wollte das auch noch mal mit meinem letzten Absatz unterstreichen.

Es gibt die unterschiedlichsten Arten das Hobby "Rollenspiel" auszuleben. Darüber zu streiten was genau Rollenspiel ist und was nicht ist eine Diskussion ohne Anfang und ohne Ende. Am Ende muss das jeder für sich selbst definieren und nach dieser Definition eine Gruppe finden, die es ähnlich sieht. Was ich zB oben zum PG geschrieben habe, lässt auch auf jede andere Form des Rollenspiel übertragen. Wenn ein einzelner mit Definition XY in einer Gruppe von Spielern kommt, die das Hobby aber nach Definition CD spielen, wird der eine entweder keinen Spaß haben, oder wenn er mit "Gewalt" seinen Spielstil auslebt, den anderen ihr Spiel verderben.

Worum es in meiner Einleitung ging, bei der ich mich anscheinend unklar ausgedrückt hatte, war das der übliche PGler seinen Char unter dem Gesichtspunkt erstellt das Maximum aus diesem raus zu holen. Über dieses Zahlenskelett wird dann meist ein irgendwie passender Hintergrund gelegt. Es ist durchaus möglich das letzterer dann auch am Ende stimmig ist und vom Spieler schön rübergebracht wird, aber es ändert einfach nichts daran, das der Charakter dahinter einfach so optimiert ist, das er viele auf anderem Wege erstellte Char aussticht.

Letzteres habe ich aktiv erlebt, der betreffende Spieler war durch und durch ein PGler. Er kannte das Regelwerk bis in die letzte Ecke und war in der Lage bis ins Detail aufzuschlüsseln wie man am effektivsten seinen Char baut. Trotz allem war er am Tisch ein grandioser Rollenspieler der seine Rolle voller Inbrunst bespielte. An letzterem hatte die ganze Gruppe Spaß und es war eigentlich ein super angenehmes spielen. Irgendwann aber kommt halt in jedem Abenteuer der Punkt wo es dann weniger um das aktive Charakter bespielen geht und man in Kampfsituationen gerät oder ähnliches bei dem der einzelne PG dann alle anderen

deutlich spürbar aussticht.

Als Spielleiter ist die Situation kompliziert, wenn ich der Gruppe nun "Gegner" entgegenstelle, welche dem PG ebenwürdig sind, überfordern sie aber schnell den Rest der Gruppe. Schraube ich das ganze an das Niveau der restlichen Gruppe, haben ich einen PGler dem ich an diesen Stellen oftmals ein Soloabenteuer bespielen lassen kann. Gehe ich her und schaffe bewusst ein Ungleichgewicht, tut das der Gruppe auch dauerhaft nicht gut. So toll der besagte Spieler auch war und wie gerne man auch mit ihm zusammen gespielt hat, kam die Gruppe leider an einen Punkt, wo es nicht mehr ging, da der Rest halt recht ähnlich tickte und somit der eine PGler drohte dem Rest den Spaß zu verderben.

Ich hoffe das verdeutlicht noch mal das ich gegen den PGler nichts habe und ihm auch keinesfalls das Rollenspiel absprechen will. Ich persönlich betreibe kein PG und auch in meinen aktuell aktiven Gruppen ist das kein Thema, außer eben in der Frage ob wir noch mal einen PGler in der Gruppe haben wollen und da sind wir uns einig das es nicht gut ist.